zu studieren und zu nutzen und eine gewissenhafte Auswertung der Dokumentation und der Fachliteratur vorzunehmen. Das ist nicht immer ein einfacher Weg, wenn man bedenkt, daß in der Welt im Jahre 1960 allein etwa 60 Millionen Seiten technischer Literatur veröffentlicht wurden. Kein Wissenschaftler, Ingenieur oder Ökonom ist somit in der Lage, sich über all das zu informieren, was andere auf seinem speziellen Fachgebiet erarbeitet haben.

Die Ermittlung des Weltniveaus verlangt also eine hochorganisierte sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Und hier versuchen wir, neue Wege zu gehen. Die Arbeitsgemeinschaften sind immer am besten beraten, die eine enge Verbindung mit wissenschaftlichen Instituten anbahnen und sich die Kenntnisse des Weltniveaus, der Wissenschaftler und Spezialisten für ihre Arbeit zunutze machen. Das ist die eine Seite.

Wir haben bei uns im Kombinat eine umfangreiche Dokumentationsstelle geschaffen, die das Studium des Weltniveaus erleichtert. Ohne die Zusammenarbeit mit unseren wissenschaftlichen Instituten, Hoch- und Fachschulen sind zum Beispiel solche Probleme wie die Anwendung der Isotopen nicht mehr zu lösen. Das beweist folgendes Beispiel: Die Ergebnisse bei der Brikettierung der mechanisch-thermischen Veredlung der Kohle können unter anderem von den Eigenschaften der Kohle selbst und dem Verhalten in den Anlagen wesentlich beeinflußt werden. Optimaler Betrieb erfordert neue Kenntnisse dieser Faktoren. Aus der Notwendigkeit heraus, die entscheidenden Vorgänge beim Verarbeitungsprozeß besser kennenzulemen und somit den Betrieb mit größter Wirtschaftlichkeit zu fahren, trat bald der Gedanke auf, das Verhalten der Kohle in den Anlagen durch Markierung mit radioaktiven Isotopen zu untersuchen. Das Ergebnis war die Durchführung von drei Großversuchen in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Technischen Universität Dresden und anderer wissenschaftlicher Institutionen. Herr Dr. Weißmantel von der Technischen Universität Dresden, der für diese Großversuche verantwortlich zeichnete, führte auf einem Forum der Kammer der Technik zur Auswertung dieser Versuche aus:

"Ich fühle mich frei von der Last, daß mein Wissen in einem Atomkrieg zum Schaden der Menschheit ausgenutzt wird. Ich habe hier ein Kollektiv gefunden, das in der praktischen Arbeit den Beweis antritt, wie die Atomwissenschaft zum Wohle der Menschheit Anwendung finden kann und zur Verbesserung des Lebens führt."

Dieses Beispiel gab uns eine Reihe von Lehren. Einige Auffassungen